

Wandernd über die Zeit der Reformation nachdenken



Über 130 Kilometer haben Marcel und Yvonne Steiner zurückgelegt, um das Buch «Zwingli-Wege» zu realisieren: Das Wander- und Lesebuch verbindet Stationen Ulrich Zwinglis zwischen Wildhaus und Kappel am Albis und lädt ein, mehr über den Reformator und seine Zeit zu erfahren.

Ulrich Zwingli ist 1484 in Wildhaus auf die Welt gekommen als Sohn einer einflussreichen Familie. 47 Jahre später starb er gewaltsam während des Zweiten Kappelerkrieges in Kappel am Albis. Dazwischen war er Student in Basel und Wien, Leutpriester in der Innerschweiz und Reformator in Zürich. Im Buch «Zwingli-Wege» wandern Marcel und Yvonne Steiner an Orte, die noch heute mit Zwingli in Verbindung gebracht werden.

Wandern und recherchieren

Das Verleger-Ehepaar Steiner ist wander- und bucherfahren: Beide sind Autoren verschiedener Publikatio-

nen; Marcel Steiner ist zudem als Landschafts- und Naturfotograf bekannt. Als Hans Jörg Fehle, Wattwiler Theologe und Mitglied der Projektgruppe zum Reformationsjubiläum im Toggenburg, mit der Idee eines Buches über den Reformator Zwingli an Steiners gelangte, sagten sie aus mehreren Gründen gerne zu: Weil sie bislang unbekannte Gegenden erkunden konnten, weil wandern gut tut und nicht zuletzt, weil sie das Thema inhaltlich interessierte. Beide bewegen sich in kirchlichen Kreisen: Yvonne Steiner ist Theologin, Marcel Steiner Präsident der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Schwell-

brunn. «Solche Buchprojekte geben uns als Autoren Gelegenheit, sich intensiv mit einem Thema zu befassen», sagen Marcel und Yvonne Steiner. So haben sie vieles über Ulrich Zwingli in Erfahrung gebracht, was sie vorher nicht wussten. «Er war ein spannender Mensch, aber auch ein Kind seiner Zeit. Er glaubte, die Reformation mit Gewalt durchsetzen zu können, was ihn das Leben gekostet hat.»

Tagesdosen an Wissenswertem

«Zwingli-Wege» ist sowohl ein Wander- als auch ein Lesebuch: Auf neun Etappen führt die Route von Wild-



Marcel und Yvonne Steiner beim Zwingli-Denkmal in Wildhaus. Bild: caw

haus nach Kappel am Albis. Die Etappen können unabhängig voneinander als Tageswanderungen oder zusammenhängend als Weitwanderung absolviert werden. Ausschnitte der Landeskarten ermöglichen eine gute Orientierung und machen zusätzliches Kartenmaterial überflüssig. Zu jeder Etappe gibt es interessanten und wohl dosierten Lesestoff: Tagesdosen an Wissenswertem. Yvonne Steiner greift verschiedene Themen auf, etwa zum Wirken Zwinglis oder zu allgemeinen Geschichte jener Zeit. Das Buch richtet sich damit an Wanderfreudige, die gleichzeitig etwas erfahren möchten, insbesondere aber

auch an kirchlich engagierte Personen. Ihnen bietet «Zwingli-Wege» eine gute Möglichkeit für Gruppenausflüge mit Hintergrundinformationen über Zwingli und die Reformationsgeschichte – über die man während des Wanderns wunderbar nachdenken kann. ckö



Das Wander- und Lesebuch «Zwingli-Wege» verbindet Stationen, an denen Ulrich Zwingli historisch gesicherte Spuren hinterlassen hat. Start ist in Wildhaus, wo Zwingli 1484 auf die Welt kam. Die Wanderroute führt in neun Etappen über Glarus, Einsiedeln und Zürich nach Kappel am Albis, wo der Zürcher Reformator 1531 im Zweiten Kappelerkrieg zu Tode kam. Neun Kapitel beleuchten Aspekte von Zwinglis Leben und seiner Zeit. Die Routen verlaufen alle auf offiziellen Wanderwegen, sind jedoch nicht speziell ausgeschildert. Der Weg kann als Weitwanderung am Stück oder in Etappen zurückgelegt werden. Etappenstartorte und Etappenziele sind mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

Marcel Steiner, Yvonne Steiner
Zwingli-Wege
Appenzeller Verlag
200 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-773-9
Erscheint am 25. September 2017